



Auf Süßes und Wurstwaren fliegen Wespen besonders gerne. Durch die Wärme gibt es in diesem Jahr sehr viele.

FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND

## Mehr Wespen durch die Wärme

Wespen und Hornissen schwirren in diesem Sommer vermehrt um uns herum

Von **KATRIN AMLING**

**KITZINGEN** Kaum möchte man im Freien genüsslich in sein Essen beißen, geht es los: Zahlreiche Wespen kommen und sorgen bei vielen Menschen für Stress und hektische Bewegungen. Dass in diesem Jahr nicht nur gefühlt vermehrt Wespen und Hornissen unterwegs sind, bestätigt auch Dieter Lang von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Kitzingen.

Er vermutet, dass ihre Ausbreitung durch die Witterungsverhältnisse begünstigt wurde. Und die Wespen werden uns noch einige Wochen begleiten.

Denn besonders im Spätsommer

sind sie vermehrt unterwegs, da sie Nahrung für ihre Brut suchen. Erst wenn es kühler wird, verschwinden sie.

„Wir können es uns nicht anders erklären, als dass es durch das warme Wetter so viele Wespen gibt“, sagt Lang. Durch die Wärme gebe es viel Obst, alles habe sehr stark geblüht und das begünstige auch die Wespen. Im Spätsommer sind die Völker am aktivsten. Deshalb gehen momentan bei der Naturschutzbehörde sehr viele Anrufe ein.

„Wir haben sehr viele Anfragen in diesem Jahr von Menschen, die ein Wespennest bei sich in der Nähe entfernen lassen wollen“, sagt Lang. Doch das ist nicht immer so ein-

fach. Denn nur bei zwei Arten dürfen die Nester entfernt werden: bei der deutschen und der gemeinen Wespe. Sie sind die einzigen Arten, die auf unser Essen fliegen. „Die deutsche und die gemeine Wespe unterliegen nicht wie die anderen Arten dem gesetzlichen Artenschutz“, so Lang.

### Schädlingsbekämpfer

Wenn ein solches Nest vorliegt und es sich in einer gefährlichen Lage wie zum Beispiel in der Nähe eines Kinderzimmers befindet, vermittelt die Naturschutzbehörde den Kontakt zu einem privaten Schädlingsbekämpfer.

Denn die Feuerwehr kümmert

sich schon länger nicht mehr um Wespennester. Den Schädlingsbekämpfer muss man dann auch selbst bezahlen.

Für die restlichen Wespenarten und auch für Hornissen gilt: Sie stehen unter Schutz und ihre Nester dürfen nicht entfernt werden. Wer das dennoch tut, riskiert eine Geldstrafe. Insbesondere Hornissen sind nicht so gefährlich wie viele denken. „Hornissen jagen Wespen und Bienen und fliegen nicht auf unser Essen, deshalb sind sie eigentlich harmloser als Wespen“, sagt Lang. Hornissen hielten sich eher fern von Menschen. Doch die Größe der Insekten verunsichere viele.

In jedem Fall sollte man sich ru-

hig verhalten und nicht nach den Wespen oder Hornissen schlagen, um sie nicht zu reizen. Die Insekten schütten sonst einen Duftstoff aus, der nur noch mehr Artgenossen anlockt. Besser ist es, sie mit Wasser aus einer Sprühflasche anzuspülen. So denken die Tiere, dass es regnet und kehren in ihr Nest zurück.

Dass die hohe Zahl an Wespen in diesem Jahr insgesamt für eine Erholung der Insektenbestände steht, kann man laut Lang allerdings nicht sagen. „Es gibt Insekten, die Wärme mögen, aber natürlich auch solche, die das nicht mögen“, sagt er. Vor allem für Insekten, die im Wald leben, seien die Temperaturen zu hoch gewesen.

## Die Nachbarn vor Blicken schützen

Bauausschuss Dettelbach in Kürze

**DETTELBACH** (ro) Ferienzeit auch im Dettelbacher Stadtrat. Dort übernimmt dann der Haupt- und Bauausschuss die Arbeit. Bei der Tagung am Donnerstagabend wurde klar: Auch Stadträte machen Urlaub, von sieben regulären Mitgliedern hatten gleich fünf ihren Vertreter geschickt. Die arbeiteten sich zügig durch die knapp 150 Seiten Sitzungsvorlagen.

Allerdings: Einschließlich Tagesordnung und Deckblatt waren es nur sechs Seiten, die sich mit relevanten Dettelbacher Themen befassten. Der Rest war eine Flächennutzungs- und Bebauungsplanänderung der Stadt Kitzingen im Gebiet „Schwarzacher Straße Ost“, bei der die Belange der Stadt Dettelbach nicht berührt sind. Die Papierflut hielt sich in Grenzen, da Dettelbacher Räte die Sitzungunterlagen online zugestellt bekommen.

Aufschüttungen und eine zwar nur 90 Zentimeter hohe, aber immerhin 24 Meter lange Stützmauer zum Abfangen der Aufschüttung wollten Bauwerber im Baugebiet Biberger Straße in Euerfeld als Befreiung vom Bebauungsplan genehmigt bekommen. Die Räte lehnten ab, um Nachbarn vor Blicken zu schützen.

An die Firma Trend Bau geht der Auftrag zur Sanierung des Wirtschaftswegs „Oberer Kuffleinsmühlenweg“ in Brück. Die Angebotssumme beträgt 56 734 Euro, die Kostenschätzung lag bei 60 000 Euro.

Bei der Sanierung der Hauptwege im Euerfelder Friedhof sind ergänzende Arbeiten nötig, etwa die Korrektur verschobener Treppenstufen und der Einbau von Leistensteinen anstelle eines Streifenfundaments, das Grabarbeiten erschwert. Der Nachtrag beläuft sich zwar nur auf gut 3500 Euro, da dies die Angebotssumme von rund 28 000 Euro aber um mehr als zehn Prozent überschreitet, musste der Ausschuss beschließen.

Da der Bauhof einen Teil der Arbeiten doch nicht ausführen kann, kommen die Rohbau- und Straßenbauarbeiten am Horn'schen Spital mit knapp 35 000 teurer, als mit 15 000 Euro kalkuliert. Da die Position Kernbohrung dabei sehr teuer ist, soll diese noch einmal separat bei Spezialfirmen ausgeschrieben werden. Davon erhofft sich die Verwaltung ein preiswerteres Ergebnis. Damit die Arbeiten noch in diesem Jahr ausgeführt werden können, kann die Bürgermeisterin am Ende den Auftrag an die günstigste Firma vergeben.

## Gymnasium wird saniert

Keine Sommerferien in Münsterschwarzach auf der Baustelle

**MÜNSTER-SCHWARZACH** (rtr) Bei der Generalsanierung des Egbert-Gymnasiums in Münsterschwarzach (EGM) läuft alles wie geplant: Die starke Hitze der vergangenen Wochen hatte nur wenig Einfluss auf die Bauarbeiter. Die lärmintensiven Arbeiten können zum großen Teil während der Ferienzeit abgeschlossen werden, wird mitgeteilt.

Bau D ist bereits vollständig entkernt. In diesen Tagen wird es allerdings noch einmal richtig laut, wenn die Brüstung weggeschnitten wird. Vor Beginn des neuen Schuljahres muss außerdem die neue Fernheizleitung verlegt werden. Die Gräben dafür sind schon vorbereitet.

### Bald weniger Lärm

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird es dann wieder leiser werden. Da die Arbeiten aufeinander aufbauen, könne zwar keine Barrierefreiheit gegeben werden, sagt Sebastian Sterk vom Architekturbüro Jäcklein, doch berücksichtige die Planung während der gesamten Bauphase den ablaufenden Schulbetrieb. Deshalb habe man etwa in den derzeit laufenden Arbeiten die Westseite, die zum Pausenhof zugewandt ist,



Von wegen Ferien: Auf der Baustelle am Münsterschwarzacher Gymnasium wird gerade in der schulfreien Zeit im Sommer mit Hochdruck gearbeitet.

FOTO: ABTEI

vorgezogen. Zum Schulstart werde dann an anderer Stelle – weiter von den Klassenräumen entfernt – gearbeitet.

Mit der Generalsanierung wird auch das Recollectio-Haus der Abtei Münsterschwarzach renoviert. Dort sind die Arbeiten schon weiter fort-

geschritten als beim Gymnasium. Trockenbau und Installationen werden nun angegangen.

### Kostenrahmen eingehalten

Cellerar Pater Christoph Gerhard freut sich, dass die Sanierung in den ersten Wochen so problemlos abge-

laufen sei. „Beruhigend ist auch, dass wir den Kostenrahmen bisher einhalten.“ Dieser habe sich seit Beginn der Bauplanungen nicht verändert. Mit diesen Worten wird der Wirtschaftsleiter der Abtei in der Pressemitteilung zitiert. Bei den Kosten von rund 32 Millionen Euro kommen Zuschüsse in Höhe von 14 Millionen Euro von der Bayerischen Staatsregierung und in Höhe von zehn Millionen Euro von der Diözese Würzburg. Die verbleibenden acht Millionen finanziert die Abtei Münsterschwarzach als Schulträger.

### Fünf Jahre Bauzeit

Fünf Jahre soll die geplante Generalsanierung des Gymnasiums insgesamt dauern. Im ersten der insgesamt vier Bauabschnitte wird Bau D, das ehemalige Internatsgebäude, saniert. Bereits in zwei Jahren wird dieser Bau den Schülern wieder zur Verfügung stehen. Neben einem völlig neu gestalteten Unterrichtsbereich können sich die Schüler auf zahlreiche modern eingerichtete und technisch gut ausgestattete Unterrichtsräume freuen. Anschließend ist in drei weiteren Bauabschnitten die Sanierung des Bauteils A und in der Folge der Bauteile B und C geplant. 2023 soll die Generalsanierung abgeschlossen sein.

## Lied, Musik und Tanz auf der LGS



**HELLMITZHEIM** (rtr) Am Sonntag, 2. September, veranstalten die Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik und der Trachtenverband Unterfranken auf dem Gelände der Landesgartenschau ein großes Volksmusik- und Trachtenfest. Vertreten ist eine starke Abordnung aus dem Landkreis Kitzingen, darunter die Hellmsermer Dorfmusikanten (unser Bild). Beginn ist mit einem Gottesdienst um 11.30 Uhr auf der Hauptbühne. Um 13 Uhr bewegt sich laut Pressemitteilung ein Festzug mit Tanzgruppen und Trachtenverei-

nen zur Hauptbühne. Hier beginnt um 14 Uhr das Programm mit Musik-, Gesangs- und Tanzdarbietungen von 16 Gruppen aus Unterfranken und einer Trachtenschau. Aus dem Landkreis Kitzingen nehmen am Festzug teil die Rüdenschäuser Wengertsmusikanten, der Wiesenbronner 3Klang, die Hellmsermer Dorfmusikanten und der Volkstrachtenverein Markt Einersheim. Am Bühnenprogramm wirken die Hellmsermer Dorfmusikanten und das Zitherduo Iris und Frank Blumm aus Iphofen mit.

FOTO: REINHARD HÜSSNER